

1 Allgemeines

1.1 Ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des BA 13, Frau Angelika Pilz-Strasser, stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums erneut fest.

1.2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.04.2015

Das Protokoll vom 14.04.2015 wird ohne Einwände **einstimmig so angenommen.**

1.3 Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Nachtragspunkte werden aufgenommen:

- zu 2.1.1 Rechenschaftsbericht über die Verwaltungskostenpauschale im Jahr 2014 (vgl. § 16 GeschO)
- zu 2.2./5 Gemeinschaftsunterkünfte Max-Pröbstl-Straße und Schimmelweg: Nachtrag Sozialreferat zu offenen Fragen des UA; Mitteilung vom 12.05.15
- zu 2.2./5.1 Organisation und Bedingungen für die Flüchtlingsunterkunft in der Max-Pröbstl-Straße (Gem. Daglfing, Fst. 625/4); Grünen-Antrag
- zu 2.2./5.1 Kriterien und Vorschläge zur Realisierung der Flüchtlingsunterkunft in der Max-Pröbstl-Straße (Gem. Daglfing, Fst. 625/4); CSU-Antrag
- zu 2.2./5.2 Prüfung eines Ersatzstandortes, Grundstück an der Riemerstraße 200 (Flst. 66/6, Gem. Daglfing) für die Flüchtlingsunterkunft am Schimmelweg; CSU-Antrag
- zu 2.2./5.2 Flüchtlingsunterkunft am Schimmelweg: Antrag auf Verkleinerung der geplanten Einrichtung und Anlage einer Fläche für Freizeit und Integration; Bürgerantrag vom 12.05.2015
- zu 2.2.4 Friedrich-Eckart-Str. 35: Einleitung vorhabenbezogener Bebauungsplan; Schreiben Deutsche Plasser Bahnbaumaschinen GmbH vom 06.05.2015
- zu 2.3.3 Verbesserung der Buslinien 188/189; CSU-Antrag
- zu 2.4.7 BA-eigene Veranstaltung: BA eigener Antrag der Jugendbeauftragten zur Bezuschussung der „Jugendsprechstunde mit Rahmenprogramm, Grillfest und Infostand des BA 13 am 18.07.2015 im Jugendtreff Cosimapark“
- 2.4.1.22 – 2.6.1.29: Weitere Baumfälle zu Anhörung
- 2.6.3 Friedrich-Eckart-Str. 4 – 1 Fichte; Haushoferstr. 6 – 1 Akazie; Radspielerstr. 17 – 1 Kiefer; Pienzenauerstr. 49 – 1 Tanne; Röntgenstr. 12 – 1 Zypresse
- zu 2.6.4 Versorgung aller Gartenparzellen der Kleingartenanlage Nord-Ost 74 mit Trinkwasseranschlüssen; Verwerfen der ursprünglichen Pläne zur Sanierung der Wasserleitungen; CSU-Antrag
- zu 2.6.7 Ergänzung MdBA Holtman zu CSU-Antrag: Grünfläche Burgauerstr. / Rennbahnstr. zwischen den Reiterhöfen und Edeka-Markt mit Bäumen und Sträuchern bepflanzen
- 3.1 Fortschreibung des Konzepts zur Friedhofsplanung mit einer Gräberbedarfsprognose, hier: Friedhof Daglfing; CSU-Dringlichkeitsantrag
- 3.2 Überprüfung der Standsicherheit von Bäumen entlang der Cosimastraße; Drittelantrag, SPD-Fraktion
- 5.3 Gemeindefest am 05.07.2015 in der Wehrlestr. 8 und Merzstr.; Anhörung des Kreisverwaltungsreferates vom 12.05.2015
- 7.2.3 BAB-Unterführung am Hüllgraben südl. Burgauer Str.: Sperrung ab 18.06.15 für 14 Tage wegen Ertüchtigung; Mitteilung Baureferat vom 05.05.15
- 7.3.1 Ismaninger Str./ Ecke Prinzregentenstraße: Straßenbauarbeiten in Bereich von Anlagen des ÖPNV für 3 Nächte im Mai in der Zeit von 20 – 7 Uhr; Mitteilung des Referat für Gesundheit und Umwelt vom 29.04.2015
- 7.3.2 Mäharbeiten des Straßenbegleitgrüns ausnahmsweise werktags zwischen 21- 5 Uhr in den Bereichen Ifflandstraße (Isarring bis Tivoli), Richard-Strauss-Tunnel (Zufahrt Süd, Nord und Einsteinstraße), Isarring sowie Riemer Straße bis 31.12.2015; Bescheid des RGU vom 12.05.2015

- 7.5.3 Erdinger Straße, Elisabeth-Baerleins-Str., Am Oberfeld (Wendehammer): Straßenbauarbeiten vom 28.04. - 14.08.15; Anordnung des Kreisverwaltungsreferates vom 28.04.2015
- 7.5.4 Seeligerstr. 18-20: Baustellenabspernung vom 20.05. - 26.06.15 auf Geh- und Fahrbahn; verkehrsrechtliche Erlaubnis des KVR vom 11.05.2015

Der Aufnahme dieser Punkte in die Tagesordnung wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

Es wird eine Redezeitbeschränkung von 5 Minuten einstimmig beschlossen.

Die Behandlung des UA-Verkehr wird vorgezogen.

2 Unterausschüsse (Vorbehandelte Angelegenheiten)

2.1 Vorstand Berichterstattung Frau Pilz-Strasser

2.1.1 Bezirksausschuss-Konto, Upgrade auf SFirm Version 3

Die Stadtparkasse München hat den Nutzungsvertrag für die (noch) aktuelle Version 2.5 der Banking-Software zum 30.06.2015 gekündigt und gleichzeitig ein Angebot für einen Nutzungsvertrag über die neue Version 3 vorgelegt. Während bisher das Nutzungsentgelt in einer Einmalzahlung von ca. 150 € bestand, sieht der neue Vertragsentwurf ein monatliches Entgelt von 20 € (für Nutzung, Updates und Support) vor.

Frau Pilz-Strasser klärt mit dem Direktorium ab, ob dieses Angebot dem Rahmenvertrag der Stadtparkasse mit der LHM entspricht. Sollte dabei keine günstigere Lösung gefunden werden, wird das aktuelle Angebot angenommen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Rechenschaftsbericht über die Verwaltungskostenpauschale im Jahr 2014 (vgl. § 16 GeschO)

Herr Dr. Olma kündigt für das Plenum einen mündlichen Rechenschaftsbericht über die Verwaltungskostenpauschale im Jahr 2014 an.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

Hr. Dr. Olma teilt zum Jahresergebnis 2014 folgendes mit:

Der Banksaldo zum 31.12.2013 betrug 4.106,80 €, die Einnahmen in 2014 6.203 €, wovon etwa 4.400 € auf Veranstaltungen aus der Verwaltungskostenpauschale fielen, die Ausgaben betragen 3.707,77 €, sodass sich ein Banksaldo zum 31.12.2014 i.H.v. 6.602,13 € ergab (entspricht einer Bestandsänderung in 2014 von 2.495,23 €). Der aktuelle Kontostand im Jahr 2015 beträgt 8.200 Euro. **- Kenntnisnahme.**

2.1.2 Akteneinsicht/ Procedere zum Besorgen der Pläne in der LBK

Frau Pilz-Strasser erläutert das Procedere bei Bauvorhaben im Genehmigungsverfahren: Danach erhält der BA von der LBK keine Originalpläne. Stattdessen wird wöchentlich eine Liste mit den aktuellen Bauanträgen vermailt. Binnen einer Woche muss dann jeweils an die BA-Geschäftsstelle gemeldet werden, zu welchen Vorhaben weitere Informationen gewünscht werden.

Das Thema „Akteneinsicht“ wird vertagt.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.1.3 Rederecht für Bürgerinnen und Bürger in der Plenumssitzung

Über das Rederecht für Bürgerinnen und Bürger in der Plenumssitzung wird künftig – wie von der BA-Geschäftsordnung vorgesehen – abgestimmt. Die Redezeit wird dabei generell auf fünf Minuten bis auf Widerruf begrenzt.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2.1.4 Vorstellung der Beschlussempfehlungen der Unterausschüsse

Um Zeit einzusparen, sollen die Beschlussempfehlungen der UAs möglichst kurz dargestellt werden. Dies schließt jedoch nicht aus, dass einzelne Punkte von besonderem Interesse auch ausführlicher erläutert werden (unabhängig vom Abstimmungsergebnis im UA).

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

2.1.5 Weitere Themen

1. Herr Dr. Olma bittet darum, dass künftig bei externen Terminen alle Fraktionen angemessen vertreten sein sollen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2. Dem Vorstand liegt eine E-Mail von Fr. Cockrell betreffend TOP 2.5.8 (Wortmeldung Fr. Brändle zum gegenseitigen Umgang) vor.

Beschlussempfehlung: interne Klärung.

2.1.6 Weitere Sitzungstermine des Vorstands Nächste Sitzung am 27. Mai 2015, 19 Uhr

Den Beschlussempfehlungen wird en bloc einstimmig so zugestimmt.

2.2/5. **Gemeinsamer Unterausschuss Planung und Bildung/Kultur/Sport/Soziales** **Berichterstattung Herr Brannekämper**

2.2/5.1 Flüchtlings-/ Gemeinschaftsunterkünfte am Schimmelweg, Richard-Strauss-Str. 76 (Siemens-Gebäude), Max-Proebstl-Str. (Gem. Daglfing, Flst. 625/4), Sachstand; Nachtrag des Sozialreferates zu offenen Fragen des UA; Mitteilung vom 12.05.15

Herr S. und Herr K. stellen sich im Unterausschuss kurz vor. Danach wird über den allgemeinen Ablauf für die Errichtung von Flüchtlingseinrichtungen informiert. Es werden die Themen einzelnen erörtert.

• Richard-Strauß-Straße:

Das Gebäude ist zwar für eine dauerhafte Nutzung nicht geeignet, allerdings für die kurzfristige Unterbringung. Die Großraumbüros dienen daher nur für 1-2-3 Wochen. Es sind maximal 200 Plätze.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- einstimmig zur Kenntnis genommen.

• Max-Proebstl-Straße:

Referat: Die Flächen der LH München stehen für die sofortige Nutzung zur Verfügung. Geplant sind 300 Personen, die Bebauung ist 3-geschossig. Die Laufzeit beträgt 5 – 10 Jahre. Eine Reduzierung der Baumasse ist nicht möglich. Andere Flurstücke sind nicht in der unmittelbaren verfügbar. Die Höhe ist 9,50 Meter und die Fassade gegliedert.

Der Bezirksausschuss schlägt vor, ob nicht eine Aufteilung der Unterkunft auf 2 aneinander liegende Grundstücke möglich ist. Zudem muss in jedem Fall eine Befreiung von den Baugrenzen erfolgen. Frau Pilz-Strasser stellt den Antrag der Grünen vor.

Hauptsächliche Probleme sind: Baudichte, Situierung des Baukörpers, Größe der vorgesehenen Plätze, alternative Standorte, Infrastruktur, Verteilung in München .

Das Referat möge die ausreichende Infrastruktur für die Flüchtlinge nachweisen, nachdem bereits die dortige Bevölkerung heute ein Problem damit hat.

Auch der Mietvertrag mit der Hundeschule möge überprüft werden. Es erscheint sinnvoller, die Unterkunft auf 2 Flächen aufzuteilen.

Beschlussempfehlung: Der Antrag der Grünen wird an das Referat weitergeleitet mit der Bitte um Beantwortung.

Nachtrag des Sozialreferates: Standort Sofortprogramm-GU Max-Pröbstl-Str.:

1. Höhe der Anlage: Das aus drei übereinander stehenden Containern bestehende Gebäude hat eine Außenhöhe von ca. 9,50 m. Standardmaß eines Containers ist: 3,20 m Höhe x 3 m Breite x 6 m Tiefe.
2. Zugang zur Anlage: Der Zugang erfolgt von der Max-Pröbstl-Straße her am nordöstlichen Eck des Grundstückes. Es gibt zwei Eingänge jeweils über die Verbindungsgänge.
3. Die weiteren Fragen nach einer möglichen Nachverdichtung der Bestands-GU Max-Pröbstl-Str., nach einer Belegung der benachbarten Flurstücke bei E+1 und der Ausstattung des Viertels mit weiterer Infrastruktur können in der Kürze der Zeit noch nicht beantwortet werden. Hierfür bittet das Sozialreferat noch um Geduld.

Organisation und Bedingungen für die Flüchtlingsunterkunft in der Max-Pröbstl-Straße (Gem. Daglfing, Fst. 625/4); Grünen-Antrag

„Der BA 13 heißt die Flüchtlinge in der Unterkunft in der Max-Pröbstl-Straße herzlich willkommen. Ehrenamtliche und der Bezirksausschuss werden sich, wie schon in der Vergangenheit, intensiv darum bemühen, dass das Zusammenleben mit den Menschen in der Unterkunft gut funktioniert. Um das zu gewährleisten, fordert der BA 13 die Landeshauptstadt München und die Regierung von Oberbayern auf, folgende Punkte zu realisieren:

1. die sozialpädagogische Betreuung soll mit einem Schlüssel von maximal 1:100 erfolgen, bei Betreuung von Jugendlichen und Kindern mit deutlich besserem Schlüssel.
2. die neue Einrichtung wird mit der alten Einrichtung in der Max-Pröbstl-Straße zusammengelegt und gemeinsam verwaltet.
3. die Unterkunft wird gemischt belegt, das heißt mit Familien und Einzelpersonen. Die Unterkunft ist für Familien gut geeignet.
4. etliche, größere, Familienzimmer sind vorzusehen, analog dem Haus 4 in der älteren Einrichtung. Weiterhin ist ein geschützter Bereich für traumatisierte Frauen wichtig.
5. neben den Standards der sozialpädagogischen Betreuung (ein Büro pro SozialarbeiterIn, ein Kinderzimmer, ein Gruppenraum und ein Lager) sind Räume für die Betreuung durch Ehrenamtliche vorzusehen, weiterhin eine Kleiderkammer.
6. die Container werden so aufgestellt, dass die gegenüber tieferliegenden Häuser in der Plankenhofstraße maximalen Sicht- und Lärmschutz erfahren.
7. die Bevölkerung und der Bezirksausschuss werden früh und umfassend über Veränderungen informiert.
8. Mitarbeiter der betroffenen Referate und der ROB nehmen – wie schon in der Vergangenheit - an den Treffen der Asylinitiative "Miteinander Leben in Daglfing" teil, um anstehende Probleme schnell und unbürokratisch zu lösen.“

- einstimmig zugestimmt.

Ein Bürger kommt zu Wort und regt an, darauf hinzuweisen, dass 200 Flüchtlinge insgesamt genügend seien. Die Variante E+1 sei sinnvoll. Ferner sollten die Bäume an der Broderseenstraße auf keinen Fall entfernt werden.

Kriterien und Vorschläge zur Realisierung der Flüchtlingsunterkunft in der Max-Pröbstl-Straße (Gem. Daglfing, Fst. 625/4); CSU-Antrag

„Der Oberbürgermeister und der Stadtrat werden aufgefordert für die Flüchtlingsunterkunft umgehend folgende Punkte zu realisieren:

Der Bau ist nicht als Containeranlage zu gestalten, sondern in Modularbauweise mit einer einem Wohngebiet angemessenen Fassadengestaltung, ähnlich der Planung Schimmelweg. Der geplante Bau soll weiter nach Süden verlegt werden, darüber hinaus ist er von Baugrenzen zu befreien sowie auf eine maximale Höhe von E+1 zu begrenzen.

Unter Einbeziehung der bereits bestehenden Einrichtung in der Max-Proebstl-Straße ist die Gesamtzahl der Flüchtlinge zunächst auf 300 Personen zu begrenzen. Weitere Flüchtlinge können dann durch eine bauliche Erweiterung auf dem Grundstück hinzukommen, wenn sich gezeigt hat, dass der Betrieb der Einrichtung in dieser Größe ohne Probleme funktioniert. Zur optimalen Nutzung bereits vorhandener Flächen, ist eine Nachverdichtung auf dem Areal der bestehenden Einrichtung Max-Proebstl-Straße vorrangig umzusetzen, auch unter Einbeziehung der westlichen Grundstücksfläche, die aktuell landwirtschaftlich genutzt wird.“

Frau Cockrell erläutert den Antrag.

- einstimmig zugestimmt.

• Schimmelweg:

Sachstand ist, dass der Bauantrag gerade eingereicht wird. Nutzungsdauer soll 5 Jahre beantragen. Die Erschließung kann derzeit noch nicht klar dargestellt werden.

Herr Finkenzeller stellt den Prüfauftrag der CSU für die Riemerstraße 200 dar.

Die Bürgerinnen und Bürger haben vor allem Bedenken hinsichtlich der Erschließung und Größe der geplanten Unterkunft.

Nachtrag des Sozialreferates Standort GU Schimmelweg:

1. Zugang zur Anlage: Der Zugang erfolgt über zwei Fußgängereingänge (blaue Pfeile) und eine Autozufahrt (roter Pfeil) aus nördlicher Richtung vom Schimmelweg her.

2. Zum Antrag der CSU-Fraktion kann aufgrund der Kürze der Zeit noch keine Aussage getroffen werden.

Prüfung eines Ersatzstandortes, Grundstück an der Riemerstraße 200 (Flst. 66/6, Gem. Dagfing) für die Flüchtlingsunterkunft am Schimmelweg; CSU-Antrag

„Als Ersatzstandort für die Flüchtlingsunterkunft am Schimmelweg sollen die zuständigen Referate (im Einvernehmen mit dem Eigentümer) das Grundstück an der Riemerstraße 200 prüfen. Dafür sind unverzüglich die Gespräche mit dem Eigentümer zu führen und dem Bezirksausschuss darüber zu berichten. Der Standort scheint dem Bezirksausschuss als geeignet für einen alternativen Standort.“

Hr. Brannekämper erläutert den Antrag.

Hr. R.Z. (Dagfing Blumenhof): Zunächst war hier eine Notunterkunft für Obdachlose geplant, nun eine Unterkunft für 200 Personen. Dies soll in modularer Bauweise innerhalb von 6 Monaten realisiert werden können. Die ÖPNV-Anbindung am Alternativstandort an der Riemer Straße ist optimal. Unverständlich sei die Reaktion der Stadtverwaltung, dass dieses Grundstück im Außenbereich liegen würde und dazu zu nah an der Autobahn. Schließlich sind Flüchtlingsunterkünfte im Außenbereich nach § 249 BauGB privilegiert, außerdem gebe es 800 Meter weiter ein 4-Sterne-Hotel.

Hr. Finkenzeller: Der BA hat seine Aufgaben mit einem Alternativvorschlag gemacht, ein Standort im Einklang mit der Bürgerschaft.

Hr. Machatschek: Die Formulierung der „Befriedung“ drücke eher aus, die Bürger vor den Flüchtlingen schützen zu wollen.

Fr. Vetterle: Die Idee für die Suche eines weiteren Standortes ist grundsätzlich nicht schlecht, vielleicht sei ein zusätzlicher Standort eine Möglichkeit.

- einstimmig zugestimmt.

Eine Bürger kommt zu Wort:

Flüchtlingsunterkunft am Schimmelweg: Antrag auf Verkleinerung der geplanten Einrichtung und Anlage einer Fläche für Freizeit und Integration; Bürgerantrag vom 12.05.2015

„• Wir fordern die Stadt München auf, die geplante Flüchtlingsunterkunft am Schimmelweg von 200 Plätzen auf 50 bis 60 Plätze zu verkleinern.

• Bevorzugt sollen in der Unterkunft besonders schutzbedürftige Personen und Familien untergebracht werden.

- Neben der Unterkunft soll eine Fläche entstehen, auf der Flüchtlinge und Einheimische einander treffen und kennenlernen können. Die Fläche soll ausgestattet sein mit Sitzgelegenheiten und evtl. einem Lagerfeuerplatz, Bolzplatz, Basketballkorb, Spielgeräten für kleinere Kinder; evtl. Tischtennisplatte oder Freiluft-Schach; evtl. Fläche zum Anpflanzen von Blumen und Gemüse.

Die Fläche soll Anwohnern und Flüchtlingen offen stehen, einladend gestaltet sein, aber einen Lärmschutz bieten. Bei den Planungen sollen die Anwohner gehört werden.

Die Antragsteller sagen im Gegenzug zu, dass sie die Integration im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten aktiv und ehrenamtlich unterstützen werden – zum Beispiel mit der Organisation gemeinsamer Ausflüge in die Umgebung, der Beteiligung an Sport- und Musikerevents, an Spiele- und Handarbeitstreffs oder auch der Mitarbeit an einer Willkommensbrochure für alle Dagfänger Flüchtlinge. Wir wären stolz, im Schimmelweg ein "Pilotprojekt integrative Flüchtlingsunterkunft der Landeshauptstadt München" zu begleiten."

Der Antrag bzw. Wortbeitrag wird einstimmig zur Kenntnis genommen und zur Behandlung in die nächste Sitzung vertagt.

Frau Pilz-Strasser versteht gut, dass es schwierig erscheint, 200 Leute zu integrieren. 430 Personen sind eine ganze Menge. Der Bezirksausschuss kann sich jedoch nicht aussuchen, wie viele Menschen nach München kommen. Tatsache ist, dass den vielen Menschen im Stadtviertel geholfen werden muss, diese aufzunehmen und willkommen zu heißen. Die Frage ist nicht wie viele Personen, sondern wie dies geschehen kann. Besonders wichtig ist dabei, wie viel Geld die LH München bereit ist für die soziale Betreuung auszugeben. Die Flüchtlingshilfe gibt sich wirklich sehr viel Mühe. Herr StR Offmann wird daher gebeten, beim Verteilungsschlüssel darauf hinzuwirken, den Bedarf an Wohnen, Arbeiten, Freizeitmöglichkeiten sowie Hausaufgabenbetreuung entsprechend zu berücksichtigen.

Frau Cockrell äußert, dass das Verfahren zu schnell sei, experimentellen Charakter aufweise und eine Einbindung der Bürgerschaft praktisch nicht möglich ist. Es wird an die Stadt appelliert, diese Anträge tatsächlich zu berücksichtigen, damit eine Integration gut funktionieren kann.

Hr. S. (Leiter des Runden Tisches in der Max-Pröbstl-Straße): Es werde sich um ein vernünftiges Verhältnis zwischen den Flüchtlingen und den Nachbarn bemüht, allerdings besteht die Angst davor, dass die Kindergarten- und Schulplätze einfach nicht ausreichen werden. Dies spricht etwas gegen den Frieden der Nachbarschaft in der Umgebung. Deshalb sind alle Anträge in die Richtung sinnvoll, die Größe der Personenanzahl zu reduzieren.

- eine Aufteilung in zwei Liegenschaften sei sinnvoller als eine Liegenschaft
- die Wegeführung für die Schüler müsse sichergestellt werden
- die Zahl der Personen auf 430 aufzustocken wird aus langjähriger Erfahrung heraus für schwierig gehalten.

2.2/5.2 Weitere Themen, Verschiedenes - / -

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird einstimmig so zugestimmt.

2.2 Unterausschuss Planung Berichterstattung Herr Brannekämper

2.2.1 Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ) Engelschalkinger Straße 166 in seinem jetzigen Zustand und derzeitiger Form erhalten; Keine weitere Bebauung der freien Flächen, Wiesen und Schlucht; Überprüfung sowie transparente Darstellung der rechtlichen Grundlagen für die Allgemeinheit; BV-13-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00224 vom 23.10.2014; Beschluss des BA 13 vom 12.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 02938)

Beschlussempfehlung: Qualifizierte Vertagung:

Der Bezirksausschuss bittet um eine Vorstellung des Projekts und lädt hierzu Vertreter ein vom: Kulturreferat; Kommunalreferat sowie VHS / MUZ und bittet die LBK um Aufklärung, welche der Anlagen baurechtlich genehmigt wurden.

- 2.2.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr... Denninger Str. (nördlich), Vollmannstraße (westlich), Hofererweg (südlich) – Grundst. Fl.Nrn. 211/9, 211/2 und 211/11; Aufstellungsbeschluss zur Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 3h; Anhörung Planungsreferat vom 02.04.2015

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss wünscht sich für den nördlichen Teil noch einmal eine Abtrassierung des nördlichen Gebäudes (derzeit III + D). Dieses Gebäude wirkt gerade aus dem Hofererweg heraus zu überdimensioniert. Hier wäre ein II + D Bebauung angebracht. Dies würde auch zu einer besseren Besonnung der bereits bestehenden Gebäude führen.

Ferner soll die verkehrliche Erschließung (Tiefgaragenzu- und Ausfahrt) ausschließlich über die Vollmann- / Denningerstraße erfolgen.

Der Bezirksausschuss will, dass alle Bäume auf dem Grundstück möglichst umfassend erhalten bleiben. Die Bäume sind bereits sehr alt und schön gewachsen.

Der Bezirksausschuss bittet das Referat zu prüfen, dass der Hochpunkt um ein Geschoss erhöht wird und dafür die gleiche Fläche auf der Westseite am Ende entnommen werden (Nullsumme im Ergebnis).

Zudem soll dem Bezirksausschuss die offizielle aktualisierte Verschattungsstudie nochmals vorgelegt werden.

Hr. P. (Bürger): das Vorgehen sei eigenartig, da es um die Masse der Bebauung geht. Es gab bereits zwei Votum der Bürgerversammlung, dass diese Bebauung nicht mit einer zweigeschossigen Bebauung hineinpasst. Der BA sollte sich dagegen wehren, dass sich die Bebauung derartig ändert und die Lebensqualität abnimmt. Der Planungsstand ist derjenige quasi wie vor 3 Jahren. Auf die Verkehrsbelastung wird keinerlei Rücksicht genommen, es sei keinerlei Nahversorgung vorgesehen und deshalb nicht tragbar.

Hr. Finkenzeller: Der Beschluss ist eine gute Alternative, im Einklang mit den Bürgern. Der BA habe das Vorhaben Barlow-/ Broderseenstraße lange begleitet. Der Vorwurf, der BA kümere sich nicht, ist daher nicht nachvollziehbar. Der BA hat es geschafft, dass ein Geschoss abtrassiert wird und fordert eine Verschattungsstudie. Das Baurecht und Grundgesetz schränkt die Nutzung eines Grundstückes und die Spielräume des Bauherrn lediglich begrenzt ein. Hr. Brannekämper ergänzt, dass der BA in der Realität letztlich in einer Vermittlerposition viel erreicht hat. Daher kann hier nur um Verständnis gebeten werden.

- 2.2.3 Bauleitplanung Gemeinde Aschheim; Aufstellung des BPlans Nr. 077/02 „Grünordnungsplan Nr. 4 – Privater Freizeit- und Erholungspark südlich der Straße Am Sportpark – 2. Teiländerung“; Anhörung Planungsreferat vom 07.04.2015

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss wünscht – auch zukünftig – die Vorlage der Planteile.

- 2.2.4 Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gem. § 12 BauGB für Fl.Nrn. 430/4 und 430/2 Friedrich-Eckart-Straße 35 (westlich), Firmengelände Deutsche Plasser Bahnbaumaschinen GmbH; Beschluss, kein Bebauungsplanverfahren einzuleiten; Anhörung Planungsreferat vom 27.04.2015; Schreiben Deutsche Plasser GmbH vom 06.05.2015

Beschlussempfehlung: Zustimmung zur Ablehnung der Aufstellung eines Bebauungsplans. Der Erhalt der Grünfläche liegt dem Bezirksausschuss ganz besonders am Herzen.

Hr. Otto ergänzt, dass neben dem Erhalt auch der Ausbau der Grünfläche im UA als wichtig erachtet wurde.

- mit dieser Ergänzung einstimmig beschlossen.

- 2.2.5 Bauvorhaben Engelschalkinger Str. , Gemarkung Daglfing, Fl.Nr. 558/1; Neubau einer Wohnanlage mit Tiefgarage (MES I), Tektur; Anhörung Planungsreferat im Einzelfall, Pläne vom 06.05.2015 (2.2.9/04/15)

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.2.6 Bauvorhaben Bernheimerstr. 14, Fl.Nr. 496/4; Neubau eines Wohnhauses (5 WE); Vorbescheid (Bernheimerstr. 14/ Franz-Wolter-Str. 1 + 1a/ Pflegerbauerstr. 3 - 7); Anhörung Planungsreferat im Einzelfall (aus 2.2.10/04/15)

Herr Brannekämper gibt die Sitzungsleitung im Unterausschuss wegen Art. 49 BayGO ab und beteiligt sich sowohl im Unterausschuss als auch im Vollgremium nicht an der Beratung und Abstimmung. Die Antragsteller stellen das Vorhaben im Unterausschuss vor.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.2.7 Bauvorhaben Preziosastr. 43, Fl.Nr. 823/2; Umbau, Neubau und Errichtung von 9 Apartments mit 2 Läden; Vorbescheid; Anhörung Planungsreferat vom 16.04.15 (aus 2.2.12/04/15)

Beschlussempfehlung: Zwar hält der Bezirksausschuss das Vorhaben für sinnvoll, aber nicht im Rahmen einer Befreiung (es droht die Funktionslosigkeit des Bebauungsplanes). Der Bebauungsplan ist vielmehr zu ändern.

- 2.2.8 Bauvorhaben St. Emmeram 32a, Fl.Nr. 62/3; Umbau / Aufstockung eines Wohnhauses in barrierefreie Wohnungen mit Niedrigenergiestandard; Vorbescheid; Anhörung Planungsreferat vom 16.04.15 (aus 2.2.13/04/15)

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss sieht einen weiteren dreigeschossigen Baukörper für problematisch.

- 2.2.9 Bauvorhaben Cuvilliesstr. 22, Fl.Nr. 241/139; Umbau und Sanierung einer Stadtvilla; Anhörung Planungsreferat vom 08.04.2015

Beschlussempfehlung: Die Eingriffe in die Denkmaleigenschaft an der Dachfront (Dachfenster und Dachgauben) sieht der Bezirksausschuss als kritisch.

- 2.2.10 Bauvorhaben Ismaninger Str. 126, Fl.Nr. 229/9; Ausbau zu einer zusätzlichen Wohnung mit Gaube, Dachflächenfenstern und Terrasseneinschnitt zzgl. eines Terrasseneinschnitts in die Bestandswohnung, Anbau eines Außenaufzugs, Sanierung der Gewerbeflächen und der Wohneinheiten vom 1. - 3. OG / Tektur; Anhörung Planungsreferat vom 21.04.2015

Beschlussempfehlung: Der Bezirksausschuss sieht das Vorhaben wegen des Außenaufzugs, der keine Barrierefreiheit zu 100% herstellt und auf Grund der großen Fenster im Dachbereich und der französischen Balkone als kritisch in Bezug auf die Denkmaleigenschaft.

- 2.2.11 Bauvorhaben Normannenpl. 17, Fl.Nr. 288/79; Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Vorbescheid; Anhörung Planungsreferat vom 21.04.2015

Beschlussempfehlung: Die Terrassengeschosse werden als zu groß angesehen (zu geringer Abstand) und auch die Abstandsflächen sind nicht eingehalten. Auch gibt es in unmittelbarer Nähe kein Flachdach.

- 2.2.12 Bauvorhaben Normannenpl., Fl.Nr. 288/79; Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage, Vorbescheid; Anhörung Planungsreferat vom 21.04.2015

Beschlussempfehlung: Die Terrassengeschosse werden als zu groß angesehen (zu geringer Abstand) und auch die Abstandsflächen sind nicht eingehalten. Auch gibt es in unmittelbarer Nähe kein Flachdach.

- 2.2.13 Innenhöfe in Bogenhausen erhalten; CSU-Antrag

„Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im Stadtbezirk Bogenhausen einer Nachverdichtung in Form der Bebauung der heute in der Regel begrünten Innenhöfe entgegenzuwirken. Dies gilt vor allem in Blockrandbebauungen mit hoher Gestaltqualität aus dem 19. Jahrhundert, z. B. bei Wohnquartieren in Altbogenhausen.“

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.2.14 Maria-Theresia-Str. 22, Fl.Nr. 253/3; Neubau eines unterirdischen Schwimmbads mit Abbruch und Neuerrichtung einer Garage und Neubau eines Pavillons mit Mülleinhausung; Mitteilung des Planungsreferates vom 17.04.2015

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.2.15 Weitere Themen aus der Tagesordnung, z.B. Bauvorhaben aus den Bekanntgaben - / -

- 2.2.16 Verschiedenes, Termine - / -

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.2.1 und 2.1.4) einstimmig so zugestimmt.

- 2.3 Unterausschuss Verkehr Berichterstattung Herr Tscheu**
- 2.3.1 Zufahrtssituation Johanneskirchner Straße zur S-Bahn/ Bahnanlage Johanneskirchen für Betriebsfahrzeuge der DB AG und Rettungsfahrzeuge; Vermietung von wildgenutzten Parkflächen auf Bahngrund (DB-Immobilien); Ortsbegehung vom 04.05.2015, 9 Uhr
- Um sich ein Bild vor Ort machen zu können, fand am 04.05.2015 um 09:00 Uhr ein Ortstermin statt. Am Ortstermin nahmen Vertreter der Deutschen Bahn, des Baureferats, des Referats Straßenunterhalt, des Planungsreferats, der PI 22 und des BA 13 teil. Vor Ort wurde mitgeteilt, dass es sich zwar um ein Grundstück der Deutschen Bahn AG handelt, die ehemalige Flaschenträgerstraße jedoch gewidmet ist. Damit unterliegt der Unterhalt dieses gewidmeten Teils (nicht der „Wildparkplätze“ auf dem Bahngelände) der Landeshauptstadt München. Von dort wurde angeboten, auf kurzem Dienstweg für den Straßenunterhalt durch Ausbesserung der vorhandenen Beschädigungen mit neuer Asphaltsschicht einschl. Straßenmarkierungen zu sorgen. Ferner muss für eine ausreichende Beleuchtung gesorgt werden, was ebenso auf dem kurzen Dienstweg passieren soll. Die Anbringung eines Halteverbotsschildes an Engpässen soll für eine ausreichende Durchfahrtsbreite sorgen, die polizeilich überwacht werden kann.
- Die Deutsche Bahn AG beabsichtigt, das Bahngrundstück für die Beparkung an die Stadt München zu verpachten oder ggf. zu veräußern. Dies wird durch direkten Kontakt zwischen Bahn und Stadt München abgestimmt. Der BA 13 begrüßt es, wenn die Stadt München dieses Angebot annehmen würde. Ob dann eine Park & Ride-Station errichtet werden kann, wird ebenso von den zuständigen Referaten geklärt. Jedenfalls waren sich die Gesprächsteilnehmer dahingehend einig, dass eine Verpachtung des Bahngrundstückes an anderweitige Interessenten nicht in Betracht gezogen werden sollte, um die Parksituation nicht noch mehr zu verschlechtern.
- Beschlussempfehlung: Zustimmung zu dieser Vorgehensweise; Wiedervorlage in etwa 6 Monaten, um die bis dahin erfolgten Schritte überprüfen zu können.**

- 2.3.2 Verzögerung Tram Steinhausen, Verlängerung der Linie 25: Änderungen der betroffenen Tram- und Buslinien erst mit Inbetriebnahme der Trambahnstrecke; Mitteilung der MVG vom 15.04.2015

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- 2.3.3 Leistungsprogramm 2016 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2015); Anhörung der MVG vom 27.03.2015 sowie Stellungnahme des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum e.V. zum Leistungsprogramm

Beschlussempfehlung:

- **Zustimmung zur beabsichtigten Verlängerung der U-Bahnlinie U4 in den Abendstunden bis Theresienwiese.**
- **Kenntnisnahme der beabsichtigten Umbenennung der bisherigen Straßenbahnlinie 16 in die Linie 19 mit Änderung der Fahrstrecke.**
- **Zustimmung ferner zur geplanten Tramstrecke Berg am Laim - Innenstadt (Steinhausen)**
- **Zustimmung zur Forderung des barrierefreien Ausbaus der Straßenbahnhaltestellen (Neuerrichtung und Bestand)**
- **Ablehnung des Vorschlages einer Wendeschleife am Cosimabad**
- **Im Übrigen: Kenntnisnahme.**

- einstimmig zugestimmt.

Die CSU-Fraktion (Hr. Reinhardt) stellt des weiteren folgenden Antrag zur Verbesserung der Buslinien 188/189:

„Die Münchner Verkehrsgesellschaft MVG wird gebeten, die Buslinien 188/ 189 nicht am S-Bahnhof Daglfing wenden zu lassen, sondern unabhängig von Rentabilität oder Auslastung eine Linie ganztägig bis zum Daglfinger Kreisverkehr (Riemerstr./ Rennbahnstr.) weiterzuführen und somit einen Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge endlich zu gewährleisten.

Begründung:

Der Bereich östlich vom S-Bahnhof Daglfing ist im Spätverkehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht mehr erreichbar, ab 21.00 Uhr endet die Buslinie am S-Bahnhof Daglfing. Hierdurch entsteht der Bevölkerung ein erheblicher Nachteil, da eine Rückfahrt von Abendveranstaltungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich ist.

Ein ganzes Stadtviertel ist somit vom großstädtischen Leben abgeschnitten. Unabhängig von jeglicher Rentabilitätsrechnung muss der öffentlichen Daseinsvorsorge auch in Daglfing nachgekommen werden.

Die Bus-Linie 183 ist häufig in den Stoßzeiten zwischen 8.00 und 9.30 Uhr sowie zwischen 17.00 und 19.00 Uhr (siehe Anlage) verspätet am S-Bahnhof Daglfing, wodurch ein Erreichen der S-Bahn nicht mehr möglich ist.

Eine unterschiedliche Taktfrequenz der beiden Linien 188 (oder 189) und 183 würde insbesondere auch Bürgern mit körperlichen Gebrechen mehr Zeit zum Umsteigen gewähren. Eine Verschlechterung der Anbindung zur S-8 trat ein seit Änderung der Busabfahrzeiten ab der Haltestelle Schichtlstr. Von 58 – 18 – 38 wie noch im Jahr 2013 auf 01 – 21 – 41 heute.“

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- 2.3.4 1. Absperrung Zufahrt Wahnfriedallee zur Effnerstraße: Erläuterung der frühen Umsetzung (ohne des vollständigen Verkehrskonzeptes), 2. Verkehrsberuhigung der Wesendonkstraße: BV-13-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00233 vom 23.10.2014; Beschluss des BA 13 vom 12.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02985)

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag des Referenten.

- 2.3.5 Kunihostraße: Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsreduzierung von 50 km/h auf 30 km/h; BV-13-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00237 vom 23.10.2014; Beschluss des BA 13 vom 12.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02987)

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag des Referenten.

- 2.3.6 Effnerstraße zwischen Odin- und Lohengrinstraße: Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h; BV-13-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00238 vom 23.10.2014; Beschluss des BA 13 vom 12.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02988)

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag des Referenten.

- 2.3.7 Riemerstraße südlich zwischen Turfstraße und Rennbahnstraße: Realisierung eines Gehweges (BA-13-Antrags-Nr. 14-20 / B 00849); Antwort sowie Anhörung des Baureferates vom 07.04.2015

Beschlussempfehlung: Zustimmung weiterhin zum Wunsch, eine Gehbahn im Abschnitt zwischen Turfstraße und Rennbahnstraße zu bauen, auch beim Wegfall von Stellplätzen und ggf. bei erforderlichen Baumfällungen.

- 2.3.8 Burgauer Straße 58: Einrichtung einer Anfahrtszone für den Kindergarten; Anhörung des Kreisverwaltungsreferates vom 09.04.2015

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.9 Meistersingerstraße (vor Anwesen 150/152 bzw. Freischützstr. 13): Anordnung eines absoluten Haltverbotes (Z 283); Anhörung Kreisverwaltungsreferat vom 14.04.2015

Nach Einschätzung der PI 22 ist dies notwendig.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.10 Cosimastr. stadtauswärts nördlich Engelschalkinger Straße: Entfall der 2. Geradeausspur und Aufhebung des Haltverbotes; Schaffung einer Lade- und Kurzparkzone; Anhörung Kreisverwaltungsreferat vom 16.04.2015

Nach Einschätzung der PI 22 ist dies notwendig und sinnvoll.

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.3.11 Daglfinger Straße: Umwandlung eines Kfz-Stellplatzes in 8 Radstellplätze vor dem Rewe Supermarkt; Antrag des ADFC – München vom 24.04.2015

Aus überwiegender Sicht der Mitglieder des Unterausschusses sind ausreichend Fahrradstellplätze vorhanden. Die REWE-Tiefgarage ist relativ schlecht befahrbar, so dass ein Wegfall eines PKW-Stellplatzes nicht zielführend ist. Zudem ist davon auszugehen, dass sich durch die Eröffnung des EDEKA-Marktes in Daglfing die Anzahl der Fahrräder beim REWE-Markt reduzieren wird.

Beschlussempfehlung: Ablehnung.

Hr. Machatschek spricht sich für eine Umwandlung eines Kfz-Stellplatzes aus, Fr. Pilz-Strasser schließt sich dem an.

Hr. Tscheu: Es fällt auf, dass der ADFC derzeit im gesamten Stadtgebiet derartige Anträge, Fahrradplätze auf Parkgrund zu schaffen, stellt. Die Situation vor dem Supermarkt stellt sich jedoch tatsächlich anders da.

- bei 8 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

- 2.3.12 Maria-Theresia-Straße: Parken nur für PKW von der Siebertsstraße bis zur Höchlstraße; Bürgerantrag vom 27.04.2015

Zu diesem TOP ist im Unterausschuss ein Bürger (Herr W.) anwesend. Er berichtet, dass nach wie vor eine größere Anzahl von Wohnmobilen und (Wohn-)Anhängern in der Maria-Theresia-Straße parken. Die Parksituation ist tagsüber dadurch sehr angespannt. Zudem fühlen sich die Anwohner durch die parkenden Fahrzeuge/Personen unwohl. Ein Wohnanhänger parkt dort seit ca. 3 Wochen. Die Parkzeiten der Wohnmobile sind nach Einschätzung des Bürgers unterschiedlich zwischen einigen Tagen und einigen Wochen. Es gibt bereits einen Bereich in der Straße, der Parken nur für PKW gestattet. Dies soll nach dem Wunsch des Bürgers auf die gesamte Straße erweitert werden.

Stellungnahme der PI 22: Die Parksituation ist nach Einschätzung der PI vergleichbar mit anderen Straßen innerhalb des Mittleren Rings. Ein Anhänger darf bis zu 2 Wochen stehen. Seitens der PI wurden schon Listen geführt und damit die abgestellten Anhänger kontrolliert. Bei einer längeren Standzeit als 2 Wochen wird der Halter zur Entfernung aufgefordert. Wohnmobile dürfen analog PKW grundsätzlich unbefristet parken. Die Einrichtung des Parkbereichs „nur für PKW“ erfolgte aus einem Sicherheitsaspekt. Sollte dieser Bereich erweitert werden, wollen auch andere Anwohner diese Einrichtung; die Wohnmobile und Anhänger würden dann anderweitig in anderen Straßen abgestellt werden und eine ähnliche Situation bewirken. Auch ein Wohnmobil kann als PKW gelten, wenn die Fahrzeugzulassung entsprechend ist; ist das Fahrzeug entsprechend groß, gilt es nicht mehr als PKW. Die PI 22 hat ferner mehrmals schon überprüft, ob regelmäßige Übernachtungen stattfinden.

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an das Kreisverwaltungsreferat mit der Bitte um Überprüfung – Der BA 13 unterstützt das Bürgeranliegen.

- 2.3.13 Polizei statt Bürgerwehr – Kein Einsatz der „Sicherheitswacht“ in München; Stadtratsanfrage; Anhörung Kreisverwaltungsreferat vom 15.04.2015

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag, KEINE Bürgerwehr einzusetzen.

Hr. Finkenzeller: Die CSU-Fraktion kann sich dem Antrag nicht anschließen.

- 2.3.14 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung

Die TOP 6.1, 6.2, 6.3 – wurden wie beantragt erledigt.

- 2.3.15 Verschiedenes, Termine

Nächster UA: Di, 02.06.15, 19 Uhr, Vereinsgaststätte „Pyrsos“, Engelschalkinger Str. 206

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.3.3 und 2.3.11) einstimmig so zugestimmt.

- 2.4 Unterausschuss Budget, Vereine und Satzung Berichterstattung Herr Tetzner**
2.4.1 Beibehaltung/ Abschaffung der 2-Jahres-Regel bei der Förderung v. Konzerten; Praxis BA 13

Die gelebte 2-Jahres-Regel, insbesondere für Konzertveranstaltungen und Veranstaltungen, die nur wenige Stunden dauern, wird umfassend diskutiert. Frau Pilz-Strasser will – aufgrund der hohen Rücklagen – die bisherige Verwaltungspraxis aufheben und jeden Einzelfall betrachten. Herr Finkenzeller plädiert für die Beibehaltung der bisherigen Verwaltungspraxis aus Gleichbehandlungsgründen und vor allem, weil der BA eher Investitionen als bloßen Konsum fördern sollte. Maßgeblich solle aber die tatsächliche Inanspruchnahme und nicht die bloße Bewilligung der Fördermittel sein. Frau Brändle will Ausnahmen für den Einzelfall zulassen. Herr Helbig befürwortet die 2-Jahres-Regel, weil sie vor allem auch für die Veranstalter eine Sicherheit gebe. Diese können sich grds. darauf verlassen, dass wiederkehrende Veranstaltungen alle zwei Jahre gefördert würden. Auch hätte es bisher keine Beschwerden gegeben.

Beschlussempfehlung: Die bisherige Verwaltungspraxis, dass Konzert- und ähnliche Veranstaltungen nur alle zwei Jahre bezuschusst werden, wird beibehalten. Maßgeblich ist die tatsächliche Inanspruchnahme und nicht die bloße Bewilligung der Mittel.

- 2.4.2 Budgetantrag Initiative Elternbeirat der Grundschule Regina-Ullmann-Straße; Workshop vom 20. bis 30.04.2015; beantragte Summe: 825,00 €

Der **Antrag wurde zurückgenommen**, da für die Realisierung des Vorhabens eine Bezuschussung bereits im letzten April notwendig gewesen wäre. Der Antragsteller wird künftig fristgemäß Anträge stellen.

Beschlussempfehlung: entfallen.

- 2.4.3 Budgetantrag Isarlust e.V.; 10 öffentliche Klaviere „Spiel mich“ vom 08.10. - 25.10.2015 im innerstädt. Isarraum; beantragte Summe: 3.000,00 €

Es wird diskutiert, ob die Veranstaltung unter die 2-Jahres-Regel fällt. Dagegen spricht, dass die Bürger auch selbst aktiv spielen können und dass die Aktion über mehrere Wochen dauert. Der Antrag wird von Herrn Baier, Frau Pilz-Strasser und Frau Brändle ausdrücklich befürwortet. Herr Helbig will das Projekt nicht jedes Jahr bezuschussen, dies sollte dem Antragssteller mitgeteilt werden. Frau Raab kritisiert den Zeitraum der Veranstaltung im Herbst (eher schlechtes Wetter). Herr Strobl und Herr Finkenzeller sehen eine regelmäßige, jährliche Bezuschussung und den Veranstaltungsmonat kritisch. Herr Dr. Olma sieht die Höhe der beantragten Summe kritisch. Herr Strobl weist darauf hin, dass in Bogenhausen lediglich 2 Klaviere stehen. Die Aufwendungen für Gestaltung (7500 €), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (5000 €) werden allgemein als zu hoch angesehen.

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag in Höhe von 2.000 €. Der BA sieht die veranschlagten Kosten für Gestaltung (7.500 €), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (5.000 €) als zu hoch an. Zudem wird der Antragssteller darauf hingewiesen, dass aus der Förderung in der Vergangenheit keine Verpflichtung des BA zur Bezuschussung in der Zukunft erwächst.

- 2.4.4 Budgetantrag Verein für Stadtteilkultur im Münchner Nordosten e.V.; Festprogramm 1200 Jahre Johanneskirchen vom 30.04. - 10.10.2015; beantragte Summe: 2.891,00 €

Der Antragsteller erläutert den Antrag im Unterausschuss, die geplanten Veranstaltungen und die Gründe für die Verzögerung des Antrags. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt im Oktober, weshalb der UA der Meinung ist, dass die Begründung zu akzeptieren und eine Ausnahme zu beschließen ist.

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag in voller Höhe. Die Begründung der Verfristung wird akzeptiert und eine entsprechende Ausnahme beschlossen.

- 2.4.5 Budgetantrag Kreisjugendring München-Stadt; Stadtteilstadtfest Bogenhausen am 20.06.2015; beantragte Summe: 2.050,00 €

Der Antrag wird diskutiert und befürwortet.

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Antrag in voller Höhe.

- 2.4.6 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

- 2.4.7 Verschiedenes, Termine

- Frau Pilz-Strasser teilt mit, dass das ÖBZ für die beiden geplanten Termine des Get-Togethers mit den Vereinen bereits ausgebucht ist. Auch sonst sei der Juni und Juli im ÖBZ sehr schwierig. Der Termin wird daher auf September 2015 verschoben.

- BA eigener Antrag der Jugendbeauftragten zur Bezuschussung der „Jugendsprechstunde mit Rahmenprogramm, Grillfest und Infostand des BA 13 am 18.07.2015 im Jugendtreff Cosimapark“, MdBA Carolina Brändle (vgl. TOP 2.5.8)

Kostenaufstellung:

- Essen überwiegend in Bioqualität 500.- Euro
- Getränke überwiegend in Bioqualität 350.- Euro
- Flyer 100.- Euro
- Honorarkräfte (Grillen, Putzen...) 300.- Euro
- Rahmenprogramm mit BA-Quizz, Fußballturnier, Preise 600.- Euro → Gesamt 1850.- Euro

- Eigenleistung des Cosi: Flyergestaltung, hauptamtliches Personal, Räume und Freiflächen, Zelte, Stände, Grillstation, Geschirr, Tische, Bänke usw.

Die Veranstaltung soll im Garten des Cosi am 18.07.2015, 15 Uhr (auch bei schlechtem Wetter) stattfinden. Es wird mit 100 Leuten gerechnet. Geplant ist ein **Grillfest** (Bioessen), **Vorstellung der Jugendbeauftragten** und ein **BA-Stand mit Fragebogen und Gewinnspiel**. Die Werbung für die Veranstaltung soll über Flyer und über Facebook stattfinden. Die Honorarkosten für das hauptamtliche Personal (300 €) des Cosi wird im Unterausschuss erläutert. Übriggebliebenes Essen wird an die Tafeln gespendet. Das im Rahmenprogramm stattfindende Fußballfest wird von Frau Pilz-Strasser kritisiert, da die Veranstaltung eher als Jugendsprechstunde ausgestaltet sein sollte. Die 600 € für das Rahmenprogramm werden erläutert. Der UA will bei den veranschlagten 600 € für das Rahmenprogramm kürzen.

Beschlussempfehlung: Die Veranstaltung wird i.H.v. 1.500 € bezuschusst.

Es wird mit einer Altersgruppe 12-18 Jahren gerechnet. Bei der Veranstaltung sollen die Jugendbeauftragten vorgestellt werden und die Jugendlichen einen ersten Eindruck vom BA bekommen ("Infostand" mit Fragebogen + Gewinnspiel). Es soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten sie haben (Bsp. Anträge etc.), gleichzeitig ein Rahmen geschaffen werden, um sich gegenseitig kennenzulernen und den Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, auf eventuelle Missstände im Stadtbezirk hinzuweisen und Wünsche zu äußern.

Der Förderung i.H.v. 1.500 Euro aus dem Budget für die Bezirksausschüsse, als Mittel zur eigenen Verwendung wird einstimmig zugestimmt unter der Maßgabe, dass der UA Bildung/Kultur/Soziales/Sport sich um die inhaltliche Ausgestaltung kümmert.

- Der nächste Sitzungstermin ist voraussichtlich am **Mittwoch**, 3. Juni 2015, um 18.30 Uhr, Sitzungsort laut Einladung. Voraussichtlicher Sitzungsort: Gaststätte Pyrsos, Engelschalkinger Str. 206, 81927 München.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.4.7) einstimmig so zugestimmt.

2.5 Unterausschuss Bildung, Kultur, Sport und Soziales

Berichterstattung Frau Stengel

- 2.5.1 Inklusion im Kindertageseinrichtungs- und Schulbereich, Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, Sachstandbericht und Konzeption und diverse Anträge; Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates für den 08.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/ V 02934); Anhörung des Referates für Bildung und Sport vom 17.04.2015

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.5.2 Ermutigung und Unterstützung der Schulen, Bienenkästen zu bauen, aufzustellen und zu betreuen; BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00226 vom 23.10.2014; Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates für den 08.07.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03056); Anhörung des Referates für Bildung und Sport vom 28.04.2015

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.5.3 Stadtteilstadt Bogenhausen am 20. Juni 2015 im SBZ Fideliopark; Beteiligung des BA 13; Schreiben des Kreisjugendring München-Stadt vom 20.04.2015

Frau Stengel befürwortet, dass der BA sich wieder am Fest beteiligt. Jedoch soll über Form und Umfang diskutiert werden. Frau Carolina Brändle schlägt eine Wurfhütte vor. Frau Cockrell wirft die Frage auf, welchen Zweck der BA mit seiner Beteiligung dort verfolgt. Nachdem mehrere Vorschläge diskutiert werden, schlägt Herr Tscheu vor, sich nicht an der Veranstaltung zu beteiligen, da die Wahrscheinlichkeit sehr gering sei, kommunalpolitische Themen dort transportieren zu können. Frau Angela Brändle entgegnet, dass man auch wenn nur wenige Bürger anwesend sind, sich dennoch präsentieren kann. Herr Reinhardt schlägt vor, sich mit der Frage, wo und in welcher Form der BA mit der Bürgerschaft von sich aus in Kontakt tritt, generell zu befassen. In welcher Form man sich noch kurzfristig an dieser Veranstaltung beteiligen kann, soll mit dem SBZ telefonisch besprochen werden. Im Allgemeinen spricht nichts gegen eine Beteiligung des BA.

Beschlussempfehlung: Vertagung ins Plenum.

- einstimmig in den nächsten UA vertagt.

- 2.5.4 Huuezziplatz: Erläuterungsschild; Anhörung Kommunalreferat vom 15.04.2015

Beschlussempfehlung: Zustimmung zum Vorschlag des Kommunalreferates.

- 2.5.5 Schadstofffreie Schulpavillons sicherstellen; CSU-Antrag

„Der BA 13 bittet das Baureferat zu prüfen, ob bei den für die Grundschule an der Ostpreußenstraße, der Fritz-Lutz-Grundschule und der Helen-Keller-Realschule geplanten Schulpavillons derselbe Hersteller wie in der Grundschule Grandlstraße als Lieferant eingesetzt wurde bzw. Holzwerkstoffplatten verbaut werden.“

Ferner bittet der BA13 um Mitteilung, in wie weit bereits während des Baus der Schulpavillons verwendete Materialien auf die Einhaltung zulässiger Grenzwerte von sogenannten „Wohngiften“ wie Formaldehyd überprüft werden.“

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

- 2.5.6 Förderung des Frauensport, Teilnahmemöglichkeiten im 13. Stadtbezirk, Zustand der sanitären Anlagen der Bezirkssportanlagen; Antrag/Anfrage Grünen-Fraktion

„Der BA 13 bittet um Auskunft darüber, welche Maßnahmen, Vorhaben und Projekte es im Referat für Bildung und Sport gibt, um speziell den Frauensport zu fördern.“

Frau Sippl begründet ihren Antrag im Unterausschuss. Laut ihrer Schilderung verweigerte das RBS eine Antwort auf die von ihr privat gestellte Frage, ob in den Bezirkssportanlagen ausreichend sanitäre Anlagen auch für Frauen vorhanden sind. Mehrere Wortmeldungen lassen erkennen, dass sich für diese Formulierung keine Mehrheit findet. Frau Brändle schlägt folgende Formulierung vor:

„Der BA 13 bittet um Auskunft darüber, welche Maßnahmen, Vorhaben und Projekte es im Referat für Bildung und Sport gibt, um die Teilnahme von Frauen an allen Sportarten zu ermöglichen. Wir bitten um Mitteilung, in welchen Bezirkssportanlagen im BA13 die sanitären Anlagen für Männer und Frauen in ausreichendem Maße vorhanden sind.“

Die Begründung des ursprünglichen Antrags soll mit Ausnahme des ersten Satzes nicht verändert werden. **Der erste Satz soll nun wie folgt heißen:**
„Die Tatsache, dass vorwiegend Männer und männliche Jugendliche in Bezirkssportanlagen Sport treiben ist unbefriedigend.“

Beschlussempfehlung des UA zum geänderten Antrag: Zustimmung.

2.5.7 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung
- / -

2.5.8 Verschiedenes, Termine

- Frau Brändle bemängelt im Unterausschuss die Art des gegenseitigen Umgangs mit ihr. Die genauen Hintergründe wird sie den BA-Mitgliedern per Email zukommen lassen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

- Frau Brändle jun. berichtet von einem von ihr und Frau Lambers gestellten Budgetantrag für ein Grillfest für Jugendliche.

Beschlussempfehlung: Vertagung.

- einstimmige Vertagung bezüglich der inhaltlichen Ausgestaltung (vgl. TOP 2.4.7).

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.5.3, 2.5.8) einstimmig so zugestimmt.

2.6 Unterausschuss Stadtgestaltung, Öffentlicher Raum und Ökologie

Berichterstattung Herr Machatschek

2.6.1 Baumfällungen (Anhörungen):

2.6.1.1	Zamdorfer Str. 20	lt. Plan	Ablehnung, Stadtbild prägender Baum
2.6.1.2	Normannenpl. Fl.Nr. 288/79	lt. Plan	Zustimmung (Bauvorhaben)
2.6.1.3	Insterburger Str. 4	1 Lerche	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.4	Oberförhringer Str. 25	1 Linde	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.5	Wolfskehlstr. 9	1 Tanne	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.6	Beckmesserstr. 21	3 Fichten	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.7	Normannenpl. 17	lt. Plan	Zustimmung (Bauvorhaben)
2.6.1.8	Pienzenauerstr. 71	lt. Plan	Zustimmung (Bauvorhaben)
2.6.1.9	Saalestr. 7	lt. Plan	Zustimmung (Bauvorhaben)
2.6.1.10	Zoppoter Str. 24	3 Fichten	Ablehnung, Keine Schäden sichtbar
2.6.1.11	Tarnowitzer Str. 9	1 Douglasie	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.12	Hoyerweg 21	1 Esche, 1 Birke	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.13	Pachmayrpl. 12	1 Kiefer	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.14	Rienzipl. 16	7 Bäume	Zustimmung, ohne Ersatz
2.6.1.15	Orsinistr. 1	1 Tanne	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.16	Pixisstr. 10	1 Pappel	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub, Gefahrenbaum
2.6.1.17	Nettelbeckstr. 5	1 Tanne	Ablehnung, Baum ist gesund – kein Gefahrenbaum
2.6.1.18	Morgenrothstr. 57	1 Fichte	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.19	Oberschlesische Str. 5	lt. Plan	Zustimmung, Ersatz lt. Plan
2.6.1.20	Tarnowitzer Str. 9	1 Douglasie	Zustimmung, Ersatz lt. Plan
2.6.1.21	Oberschlesische Str. 5	lt. Plan	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.22	Isarring, Fl.Nr. 164/65	lt. Plan (5 Stieleichen, 1 Spitzahorn, 4 Rotbuche, 4 Winterlinden)	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.23	Grasbrunner Str., Fl.Nr. 478/12	lt. Plan	Kenntnisnahme (Freiflächengestaltungsplan)
2.6.1.24	Siebertstr. 1	1 Rotbuche	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub

2.6.1.25	Max-Nadler-Str. 4	2 Ahorn , 1 Trauben- kirsche	Zustimmung, Ersatz – 3 Laub
2.6.1.26	Grüntal 28	1 Fichte	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub
2.6.1.27	Möhlstr. 46	2 Robinien	Ablehnung: Begründung nicht er- kennbar
2.6.1.28	Denninger Str. 202-218	lt. Plan	Kenntnisnahme
2.6.1.29	Holbeinstr. 26	1 Buche	Zustimmung, Ersatz – 1 Laub

2.6.2 Baumfällungen (Unterrichtungen):
 Pienzenauerstr. 127 – 1 Ahorn; Graudenzler Str. 6 – 1 Birke; Röntgenstr. 2 – 1 Tulpenbaum;
 Kulmer Str. 18 – 1 Birke; Zur Deutschen Einheit 14 – 2 Fichten; Lamontstr. 22 – 1 Nadel-
 baum; Kurzmannweg 4 – 1 Birke, 1 Fichte; Rudliebstr. 25 – 1 Baum; Orsinistr. 8 – 1 Birke;
 Asgardstr. 31 - Tanne; Plankenhofstr. 36 – 1 Lärche, 1 Birke; Max-Zenger-Str. 3 – 1 Fichte;
 Wilhelm-Dieß-Weg 7 – 1 Ahorn; Gurnemanzstr. 4 – 1 Ahorn; Richard-Strauss-Str. 30 - 48
 - 1 Vogelkirsche; Holbeinstr. 24 – 1 Linde; Friedrich-Eckart-Str. 4 – 1 Fichte; Haushoferstr. 6
 – 1 Akazie; Radspielerstr. 17 – 1 Kiefer; Pienzenauerstr. 49 – 1 Tanne; Röntgenstr. 12 – 1
 Zypresse
- einstimmige Kenntnisnahme.

2.6.3 Herkomerplatz – Friedensengel: Hundekot; Erhöhung der Strafe auf 500 €; Bürgerschreiben vom 02.03.2015 (vertagt aus 2.5.3/04/15)

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an das zuständige Referat mit der Bitte um Erledigung.

2.6.4 Dornacher Weg 199: Sanierung der Kleingartenanlage NO74, Trinkwasseranschlüsse; Bürgerschreiben vom 21.04.2015

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an das zuständige Referat mit der Bitte um Erledigung im Zusammenhang von BA-13 Antrag Nr. 14-20 / B 01194.

Versorgung aller Gartenparzellen der Kleingartenanlage Nord-Ost 74 mit Trinkwasseranschlüssen; Verwerfen der ursprünglichen Pläne zur Sanierung der Wasserleitungen; CSU-Antrag

„Das Baureferat wird aufgefordert seine ursprünglichen Pläne zur Sanierung der Wasserleitungen in der Kleingarten Nord-Ost 74 zu verwerfen und die aktuellen Überlegungen umzusetzen, die eine Versorgung der über 300 Gartenparzellen wie bisher mit Trinkwasser vorsehen.“

Hr. B. (Kleingartenanlage NO 74): Bis jetzt wurden die Kleingartenbesitzer vom Baureferat nicht informiert, eine Informationsveranstaltung wurde kurzfristig abgesagt. Die Kleingartenanlage NO74 wäre dann ggf. die erste und einzige Anlage, die kein Trinkwasser, sonder nur mit Grundwasser haushalten müsste.

Hr. Brannekämper erläutert den Antrag.

Hr. Otto meint, dass die Beschlussempfehlung der Weiterleitung damit erledigt ist.

- der Beschlussempfehlung sowie dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

2.6.5 Standortvorschläge für den Kulturstrand ab 2016 (Isarinsel – Oberföhring – Haimonstr. (an der Isar – Tram und Bus)); Abfrage Kreisverwaltungsreferat vom 20.04.2015

Beschlussempfehlung:

- 1. Die Haimonstr. wird für nicht geeignet angesehen, da keine Anbindung an den ÖPNV gegeben ist (Hr. Otto).**
- 2. Weiterer Standortvorschlag (Fr. Resch): unterhalb der Königswiese, Friedensengel am Brunnen.**

- 2.6.6 Grünanlage an der Schule Fritz-Lutz-Straße 7 dauerhaft wiederherstellen; Bürgerschreiben vom 13.04.2015

Beschlussempfehlung: Weiterleitung an das zuständige Referat mit der Bitte um Erledigung.

- 2.6.7 Grünfläche Burgauerstr. / Rennbahnstr. zwischen den Reiterhöfen und Edeka-Markt mit Bäumen und Sträuchern bepflanzen; CSU-Antrag

„Das Münchener Baureferat Abteilung Gartenbau wird gebeten, die Grünfläche an der Burgauerstr. / Rennbahnstr. zwischen den Reiterhöfen und dem neuen EDEKA Markt mit Bäumen und Sträucher zu bepflanzen.“

Beschlussempfehlung: Zustimmung.

Frau Holtmann teilt folgende Antragsergänzung mit:

„Dabei soll die Glatthaferwiese als hochwertiges Biotop und als Station für Schafherden erhalten bleiben. Die zu pflanzenden Baum- und Straucharten sollen für Vögel und Insekten von besonderem ökologischen Wert sein.“

Fr. Holtman habe am 8.5. an einer vom ÖBZ angebotenen und vom Geschäftsführer der Münchner BN-Kreisgruppe Herrn Dr. Nützel geführten Radtour durch das SEM-Nordost-Gebiet teilgenommen. Dabei wurde erläutert, dass dieses sogenannte „Brachland“ in der von Bund Naturschutz (BV) und Landesbund für Vogelschutz (LBV) in Auftrag gegebenen Studie zum SEM-Gebiet (siehe www.bn-muenchen.de/index.php?id=437&L=-1%27) als erhaltenswertes Biotop kartiert wurde und die Aufenthaltsqualität der Fläche für die Anwohner erhöht werden sollte, nicht aber, indem andere Schutzgüter darunter leiden müssen. Es gebe auch viele nichtheimische Arten, die von Insekten nicht als Nahrungsquelle angefliegen werden und daher keine Verbesserung wären. Die AnwohnerInnen würden den Besuch der Schafherde als sehr idyllisch empfinden.

Geschäftsordnungsantrag Fr. Holtmann auf Vertagung, bis die Konzepte der Fachplanungsbüros zur SEM veröffentlicht werden bzw. Hr. Dr. Nützel in den nächsten UA eingeladen wird, um die Studie des Bund Naturschutz (BV) und Landesbund für Vogelschutz (LBV) vorstellen zu können.

- einstimmig vertagt.

- 2.6.8 Darstellung und Überarbeitung der Mähkonzepte auf städtischen Grünflächen und Verkehrs begleitgrün und Schaffung von Stellplätzen für Bienen (Stadtratsantrags-Nr. 08-14 / A 04305), Benennung von bislang intensiv gepflegten, extensivierbaren Rasenflächen bis Mai 2015 (vgl. TOP 2.6.4/11/14)

Vorschläge für Bienenwiesen wurden von Frau Holtmann bereits am 03.05. (bzw. 14.05.) 2015 an das Baureferat, Gartenbau weitergeleitet.

- **grundsätzlich alle Grünstreifen, die zwischen zwei Fahrbahnen sind (z.B. Johanneskirchner Str.)**
- **Teile der Wiese nördlich des Fidelioparks**
- **Teile des Parks zwischen Oberföhringer Straße und Robert-Heger Straße (südlich Prinz-Eugen-Park)**
- **Teile des Vorplatzes vom Cosimabad**
- **Teil des Denninger Parks**
- **die große Glatthaferwiese an der Burgauer Straße**

- einstimmige Kenntnisnahme.

- 2.6.9 Weitere Themen aus der aktuellen Tagesordnung keine.

2.6.10 Verschiedenes, Termine

1. Zamilapark, Parksituation speziell im Seebereich

Anregung von Brigitte Stengel und Holger Machatschek: Die einzelnen UA-Mitglieder besuchen den Park, machen sich ein persönliches Bild der Parksituation und entwickeln womöglich eigene Ideen, die dann in der nächsten UA-Sitzung eingebracht werden.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

2. Anfrage von Frau Resch an Herrn Machatschek, ob er über eine Verlegung des **UA-Sitzungstermins** nachdenken könnte.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

3. Frau Resch berichtet über die Veranstaltung „**Baumschutz-VO**“/ **Praxisbezogene Baumkontrolle**“ vom **04.05.2015** und beantragt die **Anschaffung einer Ringmappe** „Darstellung und Begutachtung von Baumschäden“ für den UA SÖRÖ (Kosten ca. 80 €). Herr Machatschek regt an, diese Mappe anzuschaffen und jeweils interessierten UA-Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme.

4. Nächste UA-Sitzung: Mi, 03.06.2015.

Den Beschlussempfehlungen des Unterausschusses wird en bloc (außer 2.6.4, 2.6.7) einstimmig so zugestimmt.

3 Bürgeranträge (ohne Vorberatung)

3.1 Fortschreibung des Konzepts zur Friedhofsplanung mit einer Gräberbedarfsprognose, hier: Friedhof Daglfing; CSU-Dringlichkeitsantrag

„Der Stadtrat der Landeshauptstadt München wird aufgefordert, die Erweiterung des Daglfinger Friedhofs wie ursprünglich vorgesehen zu realisieren.“

Hr. Brannekämper erläutert den Antrag sowie die Dringlichkeit: Der Münchner Stadtrat beschließt dazu morgen im Ausschuss. Es sei wichtig wohnortnahe Flächen zu nutzen. Fr. Hacker äußert sich erfreut über den Antrag, da sie ihn bereits im Mai 1998 gestellt hatte. Der Flächennutzungsplan dürfe keinesfalls geändert werden.

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

3.2 Überprüfung und geeignete Maßnahmen zur Standsicherheit von Bäumen entlang der Cosimastraße; Drittelantrag, SPD-Fraktion

„Die Stadtverwaltung/ das Baureferat Gartenbau wird dringend aufgefordert, die Standfestigkeit mehrerer Bäume entlang der Cosimastraße zu überprüfen und geeignete Maßnahmen zu treffen“

- dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

4 Entscheidungsfälle (ohne Vorberatung)

siehe 2.2.1, 2.3.4 bis 2.3.6

5 Anhörungen (ohne Vorberatung)

5.1 Cosimastraße/ Engelschalkinger Straße, Tifl. Flst. 193/1: Gastspielanfrage/ Festival der Marionetten-Simon Maatz vom 16.06. bis 30.06.2015; Anhörung Kommunalreferat vom 26.03.2015

- ohne Einwände einstimmig zugestimmt.

5.2 Grünanlage Bürgermeistergarten, Ismaninger Straße / Händelstraße: Flohmarkt des Kindergartens "die Igelfamilie" am 13.06.2015; Anhörung Kreisverwaltungsreferat vom 20.04.2015

- ohne Einwände einstimmig zugestimmt.

5.3 Gemeindefest am 05.07.2015 in der Wehrlestr. 8 und Merzstr.; Anhörung des Kreisverwaltungsreferates vom 12.05.2015

- ohne Einwände einstimmig zugestimmt.

6 Erledigung von Beschlüssen

- 6.1 Rosenkavalierplatz: Einbahnstraße in Richtung Westen, Freigabe für den beidseitigen Fahrradverkehr sowie Schaffung von Schrägparkplätzen (BA-13-Antrag Nr. 14-20 / B 00570); Antwort des Kreisverwaltungsreferat vom 16.03.2015 (zu TOP 2.3.3/11/14)
- 6.2 Holbeinstraße, an der Ecke Schumannstraße (BA-13-Antrags Nr. 14-20 / B 00865); Keplerstraße, an der Ecke Kopernikusstraße (BA-13-Antrags Nr. 14-20 / B 00866); Mühlbaurstraße, auf ganzer Länge zwischen Beetzstraße und Röntgenstraße (BA-13-Antrags-Nr. 14-20 / B 00867); Röntgenstraße, östlich und westlich der Einmündung Beetzstraße (BA-13-Antrags Nr. 14-20/ B 00868): Optimierung der Parksituation für die AnwohnerInnen durch Erhöhung der Parkplatzzahl mit Schrägparkplätzen; Antwort des Kreisverwaltungsreferat vom 02.04.2015 (zu TOP 2.3.3_3/02/15)
- 6.3 Delpstraße zwischen Wehrle- und Denninger Straße: Schaffung von Parkraum durch Abmarkierung von Schrägparkplätzen; Antwort des Kreisverwaltungsreferates vom 08.04.2015 (zu TOP 2.3.2/03/15)
- 6.4 Wertstoffinsel Salmdorfer Straße/ Feldkirchener Straße; Antwort des Abfallwirtschaftsbetriebes München vom 31.03.2015
- 6.5 Unverzügliche Maßnahmen gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum im Arabellapark, insb. Wohnanlage Elektrastraße 8-28 (BA-13-Antrags-Nr. 14-20 / B 00871); Antwort des Sozialreferates vom 16.04.2015 (zu TOP 3.1/02/15)

Die TOP 6 werden en bloc einstimmig so zur Kenntnis genommen.

7 Unterrichtungen (ohne Vorberatung)

7.1 Direktorium

- 7.1.1 Anhörungsrecht der Bezirksausschüsse nach § 13 BA-Satzung; Einhaltung der Anhörungsfrist; Schreiben des OB an die Referate vom 30.03.2015
- 7.1.2 1. Tätigkeitsübersicht des Datenschutzbeauftragten der LH München für die Jahre 2012 und 2013, 2. Fall der persönlichen Beteiligung nach Art. 49 GO; Informationsschreiben (Nr. 02/2015) des Direktoriums vom 23.03.2015
- 7.1.3 Protokoll des BA-Vorsitzendentreffens vom 05.02.2015
- 7.1.4 Protokoll des 22. Treffens der Gleichstellungsbeauftragten und Interessierten der BAs vom 05.02.2015

7.2 Baureferat

- 7.2.1 Überarbeitung des Mähkonzeptes auf städtischen Grünflächen und Verkehrsbegleitgrün; Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 21.04.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02645)
- 7.2.2 Straßenausbaubeitragssatzung, Beitragserlass für bereits abgeschlossene Maßnahmen; Bekanntgabe in der Sitzung des Bauausschusses vom 21.04.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02686)
- 7.2.3 BAB-Unterführung am Hüllgraben südl. Burgauer Str.: Sperrung ab 18.06.15 für 14 Tage wegen Ertüchtigung; Mitteilung Baureferat vom 05.05.15

7.3 Referat für Gesundheit und Umwelt

- 7.3.1 Ismaninger Str./ Ecke Prinzregentenstraße: Straßenbauarbeiten in Bereich von Anlagen des ÖPNV für 3 Nächte im Mai in der Zeit von 20 – 7 Uhr; Mitteilung des Referat für Gesundheit und Umwelt vom 29.04.2015
- 7.3.2 Mäharbeiten des Straßenbegleitgrüns ausnahmsweise werktags zwischen 21- 5 Uhr in den Bereichen Ifflandstraße (Isarring bis Tivoli), Richard-Strauss-Tunnel (Zufahrt Süd, Nord und Einsteinstraße), Isarring sowie Riemer Straße bis 31.12.2015; Bescheid vom 12.05.2015

7.4 Kommunalreferat

- 7.4.1 Truderinger Straße (Tram Steinhausen), Flst. 503/11 Berg am Laim; Kauf von ca. 500 m² zum Straßenausbau; Mitteilung des Kommunalreferates vom 13.04.2015

7.5 Kreisverwaltungsreferat

- 7.5.1 Feldkirchener Straße: Anordnung eines absoluten Haltverbotes wegen Feuerwehruzufahrt vom 07.04.2015

- 7.5.2 Dauerhafte Verlängerung der Betriebszeiten von Freischankflächen und straßenseitigen Wirtschaftsgärten; Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 28.04.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02910)
- 7.5.3 Erdinger Straße, Elisabeth-Baerleins-Str., Am Oberfeld (Wendehammer): Straßenbauarbeiten vom 28.04. - 14.08.15; Anordnung des Kreisverwaltungsreferates vom 28.04.2015
- 7.5.4 Seeligerstr. 18-20: Baustellenabspernung vom 20.05. - 26.06.15 auf Geh- und Fahrbahn; Verkehrsrechtliche Erlaubnis vom 11.05.2015
- 7.6 Kulturreferat - / -**
- 7.7 Referat für Stadtplanung und Bauordnung**
- 7.7.1 * Meldeliste **Erstantragsverfahren** in der Zeit vom 30.03.2015 – 26.04.2015: Zamdorfer Str. 20; Oberschlesische Str. 5; Posener Str. 65; Mauerkircherstr. 155; Saalestr. 7; Oberschlesische Str. 5; Plankenhofstr. 33; Brahmsstr. 9; Richard-Strauss-Str. 76; Grasbrunner Str.; Reuchtlinstr. 8; Prinzregentenpl. 13; Zur Deutschen Einheit 4; Wehrlestr. 13; Johannes-Neuhäusler-Str. 30
- 7.7.2 * Meldeliste **Änderungsverfahren** in der Zeit vom 30.03.2015 – 26.04.2015: Ismaninger Str. 126; Engelschalkinger Str. 148
- 7.7.3 * Meldeliste **Abbruchanzeigen, Zustimmungsverfahren, Vorbescheide sowie Freistellungsverfahren** in der Zeit vom 30.03.2015 – 26.04.2015: Kolbergerstr. 5; Bromberger Str. 22; Normannenpl. 17; Normannenpl. ; Lisztstr. 25; Isarring
- 7.7.4 * Gartenstädte Erhalt des Charakters und bauliche Entwicklung - Stand und Ausblick a) Historische Entwicklung b) Geltende Rechtslage c) Lösungsansätze ee) Erhalt des Erscheinungsbildes der Wohngebiete mit Gartenstadtcharakter (BA-13-Antrag Nr. 14-20 / B 00675); Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.04.2015, Neufassung vom 24.04.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00909)
- 7.7.5* Urbane Gemeinschaftsgärten in München a) Urbane Gemeinschaftsgärten b) Behandlung der Anträge; Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.04.2015, Neufassung vom 23.04.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02503)
- 7.7.6* Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Münchner Nordosten
A) Stadtplanungsziel für die Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Münchner Nordosten (SEM) mit der Prämisse "Mehr GRÜN als GRAU" statt "kompakt-urban-grün", BV-13-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00229 vom 23.10.2014 B) Bauplanungen Münchner Nordosten (SEM): Berücksichtigung des hohen Grundwasserspiegels im Hinblick auf die bereits bestehenden Siedlungen (Zahnbrechersiedlung u. Gartenstadt), BV-13-Empfehlung Nr. 14-20 / E 00231 vom 23.10.2014; Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom 06.05.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02412)
- 7.8 Referat für Bildung und Sport - / -**
- 7.9 Sozialreferat**
- 7.9.1* Sofortprogramm für Einrichtungen zur Unterbringung von Flüchtlingen 4. Standortbeschluss; Beschluss der Vollversammlung vom 29.04.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03051)
- 7.9.2* Bauträgerauswahl für Baugrundstücke, Schaffung preiswerten Wohnraums Produkt 60
4.1.8.1: Grundsatzbeschluss geförderter Wohnungsbau im Erbbaumodell für das Kommunale Wohnungsbauprogramm – Teilprogramme B, C und SBW;
Stiftungseigenes Grundstück für die Bebauung im Rahmen des Teilprogramms B im Erbbau-recht, Pilotprojekt Denninger Str. 179, Flst. 548/26, Gemarkung Berg am Laim;
Beschluss des Sozialausschusses vom 18.06.2015, Vorabinformation
- 7.9.3* Zweckentfremdung von Wohnraum durch Abbruch, Delpstr. 19/ Donaustr. 11; vorher; 412 m² bzw. 1 WE, geplant: 1049 m² bzw. 5 WE
- 7.10 Personal- und Organisationsreferat - / -**
- 7.11 Stadtkämmerei - / -**
- 7.12 Referat für Arbeit und Wirtschaft - / -**
- 7.13 MVG - / -**

7.14 sonst. städt. Betriebe (SWM, Messe)

- 7.14.1 Angepasste Fahrpläne Buslinien 146 Ostbahnhof - Illtisstr. und Buslinie 185 Arabellapark – Josephsburg wegen Baustelle Baumkirchen Mitte; Mitteilung vom 16.04.2015
- 7.14.2 Neue Bädereintrittspreise Saison 2015; Mitteilung vom 23.04.2015
- 7.14.3 Stromprojekt Braystraße, 15. - 22 KW
- 7.14.4 Stromprojekt Netztrafostation Spretistraße, 15. - 220. KW

7.15 Sonstige (Bahn AG, Post)

- 7.15.1 Protokoll der 10. öffentlichen Sitzung des Mieterbeirates der LH München vom 13.04.2015 mit Mietspiegel für München 2015

Die TOP 7 werden ohne Wortmeldung oder Aussprache en bloc so zur Kenntnis genommen.

8 Berichte

- 8.1 Berichte der BA-Beauftragten

- 8.2 Bericht der Polizei
- siehe UA Verkehr -

9 Sonstiges

- 9.1 Geburtstage d. MdBA, Ehrungen

Herr Finkenzeller gratuliert Frau Stengel herzlich. Ebenso wird den weiteren Geburtstagskandidaten durch Frau Stengel gratuliert.

- 9.2 Mitteilungen der BA-Vorsitzenden
- / -

- 9.3 Mitteilungen der MdBA
- / -

- 9.4 Termine
Die nächste Vollgremiumssitzung findet am **09.06.2015** um 19:30 Uhr im Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11, 81925 München statt.

10 Nichtöffentlicher Teil

siehe Anlage zum nichtöffentlichen Teil.

gez.

Vorsitz des BA 13 Bogenhausen

D – HA II / BA – BA-G Ost
Protokollführung